

# Kapitel 9: Integrierte Informationsverarbeitung

## Video-Case: Schlanke Produktion und globale ERP-Systeme: Humanetics und Global Shop

### Zusammenfassung

Humanetics ist ein kleines US-Unternehmen für Präzisionsbearbeitung in Carrollton, Texas. Für den Ausbau in ein globales Unternehmen benötigte Humanetics ein unternehmensweites System, das nicht nur die Produktion in den Vereinigten Staaten, sondern auch in Mexiko und China koordinieren konnte.



<http://www.youtube.com/watch?v=bOy1Q7s9lls>; L=8:15

### Video-Case

Systeme für Enterprise Resource Planning (ERP) begannen ihren Siegeszug in den 1990ern als Systeme, die in der US-Fertigungsindustrie Auftragseingänge verfolgen konnten und automatisch den erforderlichen Input, Preise, Zulieferer und Gesamtkosten ausspuckten. Ursprünglich hießen sie Systeme für „Material Requirement Planning“ beziehungsweise später „Manufacturing Resource Planning“ (MRP). MRP-Systeme erweiterten schon bald darauf ihre Funktionalität weg von der reinen Material- und Ressourcenplanung hin zu verwandten Bereichen wie die Planung und Terminierung der Produktion, Projektmanagement, Bestandsmanagement, Rechnungswesen und Finanzwesen. Diese Systeme unterstützten später Managementfunktionen (Verfolgen von Verkaufsprozessen, Kundenbeziehungsmanagement) und wurden seitdem Enterprise-Resource-Planning-Systeme genannt. Sowohl im Backoffice als auch im Frontoffice versuchen ERP-Systeme heute, alle wichtigen Aufgabenbereiche und Prozesse innerhalb eines Unternehmens abzubilden und in einer integrierten und nahtlosen Umgebung anzubieten. Ein ERP-System, so das Versprechen, deckt alle Aufgaben eines Unternehmens ab und greift auch nur auf eine Datenbank zu.

Allerdings ist dieses enorme Versprechen bei vielen großen Unternehmen nicht zu halten, einfach weil es zu viele Legacy-Systeme zu integrieren gibt, zu viele eigenständige Unternehmensbereiche, die kein gemeinsames integriertes System wollen, und zu große Unterschiede bei den bereits vorhandenen globalen Systemen existieren. Bei kleinen und mittelständischen Unternehmen ist es jedoch immer noch ein realistisches Ziel.

Globalisierung öffnet zwar neue Märkte, aber sie kompliziert auch die Geschäftswelt für viele kleinere Firmen. Die Produktion in einem Land zu koordinieren, kann schwierig sein, aber mehrere Fertigungsstätten verstreut über mehrere Länder in verschiedenen Zeitzonen und mit verschiedenen Arbeitnehmern und Managern zu koordinieren, kann beängstigend sein. In diesem Umfeld bieten Enterprise-Systeme, die in Fabrikationsstätten im Heimatland installiert werden, den Herstellern die Möglichkeit, mithilfe eines ERP-Systems ein globales Unternehmen zu integrieren und koordinieren.

Global Shop Solutions ist ein Anbieter von ERP-Lösungen für kleine Herstellerfirmen. Diese Firmen haben zwischen zehn bis fünfhundert Mitarbeiter, was viel zu klein für Oracle, IBM und andere Fortune-500-Anbieter von Enterprise-Software ist. Global Shop Solutions wurde 1976 von Dick Alexander gegründet. Das Unternehmen ist noch in den Händen der Familie Alexander, was, so das Unternehmen, zum positiven öffentlichen Image des Unternehmens beiträgt und Vertrauen bei den Kunden schafft. Global Shop Solutions hat Kunden in der Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie, blechverarbeitende und mechanische Werkstätten, Automaten-drehereien, Maschinenbauer, Reparaturbetriebe und Elektronik, Schreinereien, Hersteller von medizinischen Geräten, Matrizen, Ladenarmaturen und andere Fertigungsunternehmen.

Die Strategie des Unternehmens besteht darin, sich auf kleine Fertigungsunternehmen zu konzentrieren und diesen bei der Optimierung ihrer Betriebsabläufe zu helfen, mit dem Ziel einen höheren Umsatz, niedrigere Kosten und verbesserte Termintreue zu erzielen. Global Shop Solutions setzt hierfür ausschließlich sein Produkt „One-System ERP Solutions“ ein, das ein hohes Maß an Kundens Schulung, Service und Support bietet. Mit einem bewährten Implementierungsprozess und „Built-in Customization“ bietet Global Shop Solutions ein umfassendes Enterprise-Management-System, das mit dem Umfang und den Bedürfnissen seiner Kunden „wachsen“ kann.

Humanetics ist ein Unternehmen für Präzisionsmechanik und Metallverarbeitung mit Hauptsitz in Carrollton, Texas, und vier Fertigungsstätten in Nord- und Zentraltexas, Mexiko und China. Da es sich um ein Privatunternehmen handelt, liegen keine öffentlichen Finanzdaten zu dem Unternehmen vor. Humanetics wurde 1958 von Robert A. Hasty gegründet, einem ehemaligen Werkstattdirektor von Otis Engineering (jetzt Halliburton). Zu Beginn produzierte das Unternehmen ausschließlich ein in der Neurochirurgie verwendetes medizinisches Instrument, auf das Hasty das Patent hielt. Doch das Unternehmen wuchs schnell zu einem Hersteller von anderen medizinischen Geräten und Instrumenten, Präzisionsteilen und Healthcare-Produkten wie verstellbare Patientenbetten heran. Heute fertigt das Unternehmen Hardware für die verschiedensten Industriezweige: Mobiltelefonie, Telekommunikation, Satellitenkommunikation, Bankwesen, Druckwesen, Energieversorgung, Postautomatisierung, Flughafenautomatisierung, Halbleiter, Geldautomaten, Verteidigung, Luftfahrt, Computer, Medizin, Heizung/Klimaanlagen/Entfeuchtung und viele andere. Durch die Expansion zu einem globalen Unternehmen mit Fertigungsstätten in Mexiko und China hoffte Humanetics, seinen Kunden weiterhin kostengünstige und qualitativ hochwertige Produkte bieten zu können, die den Regeln und Normen der Technik entsprechen. Das ERP-System von Global Shop Solutions hat eine entscheidende Rolle dabei gespielt, dass Humanetics diese Ziele erreichen konnte.

## Fragen zu dem Video-Case

1. Nennen Sie einige der Softwaremodule, die Humanetics einsetzt. Wählen Sie eines dieser Module und beschreiben Sie, wie dieses Modul dazu beigetragen hat, dass das Unternehmen konkurrenzfähig blieb und die Kundenanforderungen erfüllte.
2. Inwiefern hat Humanetics laut dem Video von Global Solutions profitiert?
3. Welche Rolle spielt die Funktion „Global Shop Document Control“ in der Globalisierung des Unternehmens?
4. Wie setzt das Unternehmen Global Solutions ein, um die Produktivität seiner Arbeiter zu überwachen und zu erhöhen?